

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**Wie der Herr so der Diener.** General Jackson hatte einen Bedienten aus Irland, der sich oft arg betrank. Martin, redete diesen Diener General Jackson einst an, ich muß Dich am Ende doch fortjagen; man erzählt mir die schrecklichsten Dinge von Dir. — Ach, lieber General, versetzte Martin, wenn ich Alles glauben wollte, was man Schlimmes über Sie sagt, wäre ich schon längst von selbst fort. — Und der Diener blieb.

**Vergelt's Gott.** Ein Übeltäter war zu fünfzig Stockprügel verurteilt, weil er aber bei den ersten zwanzig gar so jämmerlich schrie, wurde ihm der Rest nachgelassen. Der Begnadigte dankte den Richtern entzückt mit den Worten: Gott vergelte es Ihnen und lasse es Ihnen in reichem Maße wieder zukommen.

**Gelehrtenglück.** Ein Professor der Zoologie hält seine Abschiedsvorlesung und gibt seinen Hörern eine Geschichte seiner wissenschaftlichen Bestrebungen, welche sich hauptsächlich auf das Leben der Kleintiere bezogen haben. In Extase schließt er mit den Worten: Ziehe ich die Summe meines Lebens, so kann ich mit Begeisterung sagen: Der Traum meiner Jugend waren die Eingeweidewürmer, und der Abend meines Lebens wurde verschönert durch die Wasserflöhe!

**Wie man Knaben zum Kartoffelessen bringt.** In einer Anstalt sprach mittags beim Essen der Direktor: Wer jetzt die meisten Kartoffeln isst, bekommt nachher das größte Stück Fleisch. (Lautlose Stille, die Knaben essen mit einer wahren Todesverachtung). Wer von euch hat sich nun satt gegessen? Alle Ich, ich, ich! — Direktor: Dann braucht ihr auch kein Fleisch, wollen's auf morgen aufheben.

**Selbstbewußt.** Vater der Braut: Wie, dreißigtausend Kronen Schulden haben Sie? Das ist ja ein kleines Vermögen! — Bewerber: Allerdings klein, aber doch selbst erworben!